

40 000 Bürgerquartiere — 23 Zellstädte

Der Reichskriegertag in Zahlen

Für den Großdeutschen Reichskriegertag, der in der Zeit vom 2. bis 5. Juni in Kassel stattfindet, sind die Vorbereitungen beendet. Die Einwohnerzahl der Stadt Kassel, die 214 000 beträgt, wird sich in diesen Tagen mehr als verdoppeln. Über 40 000 Bürgerquartiere sind von der gastfreundlichen Bevölkerung zur Verfügung gestellt worden. Die meisten Teilnehmer werden jedoch in Gemeinschaftsquartieren in Schulen und Zelten untergebracht werden. 23 Zellstädte mit über 150 Schlafstellen, von denen jedes 175 Kameraden des NS-Reichskriegerbundes aufnehmen wird, sind bereits an den verschiedenen Stellen der Stadt aufgebaut. Adress-Zettelchen werden in den größeren Zellstädten aufgeschlagen. Außerdem befindet sich in jeder Zellstadt ein fliegendes Postamt. Der Bayern-Hilfszug, der die Verpflegung in den Gemeinschaftslagern übernommen hat, ist in der Lage, an einem Tage dreimal 250 000 Menschen mit warmem Essen zu versorgen. Daneben haben sich die 200 Gastwirte Kassels zur Lieferung von 30 000 Mittagessen je Tag zur Verfügung gestellt. Auf dem größten umbauten Platz Deutschlands, dem Kasseler Friedrichsplatz, sind zwei riesige Festzelte in einer Gesamtgröße von 250x100 Meter aufgebaut, die allein 35 000 Menschen zu fassen vermögen.

10 000 sächsische Kriegerkameraden fahren nach Kassel. Am Großdeutschen Reichskriegertag, der vom 2. bis 5. Juni in Kassel stattfindet, werden rund 10 000 Kameraden aus Sachsen teilnehmen, so daß unser Gau wieder fast vertreten ist. An der Spitze des Landeskriegerbundes Elbe steht der Verbandsführer 44-Standardführer Major i. R. Jungnickel, Dresden, marschieren. Die Organisationsarbeiten für das große Kriegertreffen sind in allen Kreisen des NS-Deutschen Reichskriegerbundes lebhaft im Gange.

Gauwettbewerb der Betriebsportgruppen

Im Dresdner Zirkus Sarrasani veranstaltete die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, den Gauwettbewerb der Betriebsport- und der Kreisamateurgruppen, am dem 11. Männer- und Frauengruppen mit mehr als 250 Mitwirkenden aus ganz Sachsen teilnahmen. Die Veranstaltung bot einen Einblick in die Arbeit der Sportgruppen der Schöpfung, die nicht Spitzensportler heranbilden wollen, sondern fröhliche Menschen, die in den Leibesübungen Ausgleich und Entspannung von der Tagesarbeit suchen. Von den Betriebsportgruppen der Männer erhielten die Sportler der Leipziger Wollkammerei und bei den Frauen die Gruppe der Firma Tittel und Krüger AG, Leipzig, den Preis des Gauobmanns. Diese beiden Betriebsportgruppen werden anlässlich der „Kraftdurchkreuzung“ in Hamburg den Gau Sachsen vertreten und nach dem gezielten Leistungen dort erwartet werden, daß sie beim Reichswettbewerb abblenden. Die gewonnenen Ergebnisse des Gauwettbewerbes lauten: Männer: 1. Leipziger Wollkammerei AG, 76,5 Punkte; 2. Dresdner Straßenbahn 68,25 P.; 3. Richard Möbius, Harta, 6 P. Frauen: 1. Tittel und Krüger AG, Leipzig 83 P.; 2. F. A. Eulig, Leipzig, 82,75 P.; 3. Venus-Werke Chemnitz 73,25 P.; 4. Hartwig und Vogel AG, Dresden 72,75 Punkte.

Amtliche Verkündigung.

Das Amt der Stellvertreterin der Heimbürgerin ist neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen selbstgeschriebene Gesuche bis 31. d. M. hierher einreichen. Wilsdruff, am 20. Mai 1939. Der Bürgermeister.

Achtung! Reichsnährstandsausstellung 1939 in Leipzig.

Zu dieser größten Schau dieser Art sind noch Plätze im Sonderzug, der Sonntag, den 11. Juni 1939 ab Meissen 3.55 Uhr fährt, frei. Preis RM. 4,80 pro Person, einschließlich Eintritt, Platze und Versicherung. Landwirtschaftliche Gefolgschaft zahlt RM. 3,80. Sofortige Anmeldung bis 20. Mai 1939 gegen **Weldensahlung** bei der Kreisbauernschaft Meissen, Markt 3. Alle Volksgenossen können teilnehmen. Zustelldienstmöglichkeit: 4.11 Uhr in Wittig-Roßhagen, 4.27 Uhr in Deutschendorf und 4.40 Uhr in Rosfen. Rückfahrt 12. Juni 1939 0.32 Uhr ab Leipzig, Bayer. Bahnhof — Ankunft 8.30 Uhr in Meissen. Kreisbauernschaft Meissen.

Sprechstundenänderung:

Vom 6. Mai ab finden folgende Sprechstunden statt: 12—1 und 6—7 außer Mittwoch und Sonnabend abend Dr. med. G. Roch, Grumbach

Tüchtige Schlosser und Schmiede

Paul Mittag Nachf., Fahrzeugfabrik, Freital-Bo. b. Dresden.

Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.

Der beliebte Saichenfahrplan des „Wilsdruffer Tageblattes“

Zu haben in der Geschäftsstelle und bei allen Austrägern.

Dr. Lodi auf der VDJ-Tagung

Die 77. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure nahm mit einer Anzahl von Fachtagungen ihren Fortgang. Im Laufe des Sonnabendvormittags traf auch Generalinspektor Dr. Lodi, der Vorsitzende des VDJ, in Dresden ein, von der Besichtigung der VDJ in Südwestdeutschland kommend. Dr. Lodi begab sich sofort in die Besichtigung des Verbandes, nach deren Beendigung er die Ausstellung „Kunst und Technik“ aufsuchte, wo er mehrere der dort ausgestellten Werke lautete.

Nachdem im Rahmen der gesellschaftlichen Veranstaltungen während der Tagung bereits am Donnerstagabend in den zum Erkennen für einen derartigen Zweck freigegebenen Räumen des Schlosses eine Einladung des VDJ, stattgefunden hatte, bat die Stadtverwaltung am Sonnabendmittag in das Rathaus zu einem Empfang, an dem neben Dr. Lodi und den führenden Persönlichkeiten des VDJ, das Führerkorps des Sachverständigenverbandes, nach deren Beendigung er die Ausstellung „Kunst und Technik“ aufsuchte, wo er mehrere der dort ausgestellten Werke lautete.

Im Anschluß an den Empfang hatete Dr. Lodi Generalinspektor Reichshausen einen kameradschaftlichen Besuch ab. Dr. Lodi hat an den Führer nachstehendes Telegramm gerichtet: „Die anlässlich der 77. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure im VDJ in Dresden weilenden Ingenieure erwidern dem Führer des Großdeutschen Reiches ergebenste Grüße und geloben reiflichen Einsatz bei der Durchführung der von Ihnen gestellten Aufgaben. Die deutschen Ingenieure sind stolz auf das große Vertrauen, das Sie der Leistungskraft der deutschen Technik immer wieder entgegenbringen und für die Anerkennung, die Sie wiederholt unserer Arbeit ausgesprochen haben. Wir danken Ihnen, mein Führer, mit dem Gelübde unerschütterlicher Treue.“

Vom Führer ging folgendes Antworttelegramm ein: „Dr. Lodi, VDJ, Dresden. Den zur Hauptversammlung in Dresden weilenden deutschen Ingenieuren danke ich für die mir telegraphisch übermittelten Grüße. Ich erwidere sie mit meinen besten Wünschen für den Verlauf Ihrer Tagung. Adolf Hitler.“

Im Generalfeldmarschall Göring sandte Dr. Lodi folgendes Telegramm: „Der Verein Deutscher Ingenieure im VDJ begrüßt anlässlich seiner 77. Hauptversammlung in Dresden den Bevollmächtigten des Führers für den zweiten Vierjahresplan und dankt Ihnen Herr Generalfeldmarschall, erneut für die tatkräftige Unterstützung, die Sie der deutschen Technik bei der Durchführung der vom Führer gestellten Aufgaben angedeihen lassen. Mit anderen auf Leistungsförderung ausgerichteten Arbeiten hoffen wir, Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, einen Bruchteil des Ihnen schuldigen Dankes abtragen zu können.“

Dr. Lodi vor den Jungingenieuren

Eine Rundgebung der Ingenieure im Dresdner Gewerbehause bildete den offiziellen Abschluß der 77. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Nach der Begrüßung durch den Direktor des VDJ, Dr. Ing. Oskar Stäbel, und einer kurzen Ansprache des Gauamtsleiters Bittger vom Gauamt für Technik sprach Generalinspektor Dr. Lodi. Er freute sich immer, wenn er vor den deutschen Ingenieuren stehe, weil er an ihnen den Wandel der inneren und äußeren Haltung feststellen könne. Die Jungingenieure mühten sich daran, daß sie sich zur Lösung der beiden größten Aufgaben vorbereiten hätten, und zwar die Stärke unserer Wehrmacht und die Steigerung der wirtschaftlichen Leistung normierte zu führen. Dr. Lodi warnte die Ingenieure, sich durch erhöhte Gehaltsan-

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 21. Mai meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Laura Leonhardt

geb. Garbe
im 59. Lebensjahre.
Schmiedewalde, am 21. Mai 1939.
In tiefer Trauer
Otto Leonhardt und Kinder
nicht allen Angehörigen.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 24. Mai 18.00 Uhr vom Trauerhause aus.

Jahreshauptversammlung des Zweigvereins Wilsdruff der Gustav-Adolf-Stiftung

Mittwoch, den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr im „Weißen Adler“ in Wilsdruff
Dazu ladet herzlich ein
Pfarrer Probst
Vorstand

Zu verkaufen: Gr. Ausziehlich, Stühle, Korbbank, Gitarre, Skianzug Größe 42 u. a.
Zu erfragen in der Gesch. ds. Bl.



Hosen für Straße, Sport und Beruf, Anzüge, Lodenmäntel, Sommerjacken, Westen empfiehlt
Martin Barth
Bahnhofstraße 16.

Dünger

eingetroffen
Bruno Starke Grumbach.

gebote verletzen zu lassen, von einem Betrieb in den anderen zu wechseln und somit die großen Aufgaben zu lösen, die der Industrie gestellt seien.

Der stellvertretende Reichsstudienführer Dr. Schell, Horn forderte die Studenten auf, sich durch die Tatsache des Fehlens des akademischen Nachwuchses nicht die Köpfe verwirren zu lassen, sondern mit tüchtiger Bernunft ihrer Berufsausbildung nachzugehen.

Technische Probleme

Der Technik werden laufend so viel neue Aufgaben gestellt, deren Bearbeitung in zahllosen Betrieben und Laboratorien immer wieder neue Fortschritte und Möglichkeiten ergibt, daß ein Erfahrungsaustausch zwischen allen beteiligten Stellen unumgänglich ist. Aus dieser Erkenntnis hat der Verein Deutscher Ingenieure im Rahmen seiner Hauptversammlung insgesamt 15 Fachtagungen angelegt, in denen besonders aktuelle oder Sachlens Industrie berührende Fragen behandelt werden.

In der Arbeitsgemeinschaft für Braunkohle, die als eine Grundlage unserer Energieversorgung schicksalhafte Bedeutung für Deutschland hat, berichtete zuerst Dipl.-Ing. Fritz Hitz, Halle, über den deutschen Braunkohleabbau. Von Deutschlands riesigen Braunkohlevorräten seien etwa zwei Drittel nur im Bergbau zu fördern, so daß das Bestreben dahin ginge, dieses Verhältnis noch weiter herauszuheben und dadurch die Möglichkeit zu schaffen, noch weitere Braunkohlevorkommen im Tagebau zu erschließen. Der Vortragende schilderte dann, wie Sagger und besonders auch Förderbrücken mit immer größerer Leistung und Reichweite entwickelt würden. Bei der Braunkohleerzeugung beginnt sich jetzt, wie Dr.-Ing. F. Fischer, Helmstedt, berichtete, die zunächst wegen Explosionsgefahr abgelehnte Trocknung durch Feuergele durchzuführen, bei der ein pneumatisches Verfahren mit Bewegung der Gase in einem Rohrsystem wie auch eine Umlaufrohreanlage nach Überwindung anfänglicher Schwierigkeiten sich gut bewährt hätten.

Bei den Leichtmetallen spielt das Schweißen als geschlossenen Verbindungsverfahren eine besonders große Rolle. Damit befaßte sich eine weitere Fachtagung, in der über die Schweißbarkeit der verschiedenen Legierungen, über Verfahren und Zulasse berichtet wurde. Während eine ausreichende Festigkeit der Schweißnähte sich bereits mit Sicherheit erzielen läßt, muß der Konstrukteur bei der Formgebung noch weitgehend Rücksicht nehmen auf die Möglichkeit des Verziehens und auf die Sprödigkeit der Wähte, ohne daß er dabei der Gefahr des Theoretikers erliegen darf.

In der Fachtagung Maschinenelemente berichtete Prof. Heidebrock, Dresden, über neue Probleme, die sich aus der Steigerung der Geschwindigkeiten und Belastungen bei Gleitlagern aus verschiedenen Werkstoffen ergeben. In der Fachtagung Feinmechanik wurden u. a. Kompressionsfragen bei der Mengenherstellung von kleinen Uhren behandelt, in der Deutschland allmählich den Vorrang anderer Länder einholt und auf dem sich für Sachgenossen höchstwertvolle Fertigungsindustrie hebestenende Möglichkeiten bieten.

Reichstagung der Gewerbeärzte

Die Reichstagung der sächsischen Gewerbeärzte Großdeutschlands in Dresden führte die Teilnehmer auch nach Meissen, wo insbesondere über die Staublagen in den verschiedenen Betrieben verhandelt wurde. Besonders beachtenswerte Betriebe, die über vorbildliche Staubabfuhrmaßnahmen verfügen, wurden besichtigt, so die Kirchbäcker Werke in Coswig und die Staatliche Porzellanmanufaktur in Meißen. Im Rudolph-Krankenhaus fand ein Referat von Professor Sauppe über Verunreinigungen der Lunge im Mittelpunkt. Er berichtete über die in seiner röntgenologischen Zentralfabrik für Staublungenuntersuchungen seit Jahren geleistete Arbeit. Sonderpreisverbeamt Dr. Brandt, Dresden, gab einen Überblick über die Neuordnung des gewerbeärztlichen Dienstes im luhdenbedeutenden Raum, insbesondere über die Untersuchungen der Kadidumberger Arbeiter in St. Joachimsthal. Am letzten Tag fand eine Fahrt nach St. Joachimsthal statt, wo die Teilnehmer Gelegenheit hatten, die Gewinnung des Radiums im Bergwerk und die hier auftretenden Gefährdungen kennenzulernen. Bei der Schlußtagung in Karlsbad stellte Prof. Kossel, München, fest, daß die Tagung der Staatlichen Gewerbeärzte Großdeutschlands in Sachsen wiederum wesentliche Ergebnisse der wissenschaftlichen und praktischen Arbeit gebracht hätte und somit für die Gesundheit der Schaffenden im Betrieb einen wichtigen Beitrag geliefert hat.

Ein sächsisches Reichstages im Handwerker-Beitrag

In Frankfurt a. M. wurden, wie bereits gemeldet, die Sieger des „Handwerker-Beitragwettbewerbes“ im Rahmen des Berufsweitspiels aller sächsischen Deutschen verkündet. Von den 121 Reichstagesern stellt Sachsen 11, die von Dr. Ley durch Ueberreichung der Siegerurkunde geehrt wurden. Reichstageser wurden die nachstehenden sächsischen Handwerker: Rahmengleimermeister Kurt Wagner, Zwickau, Rohmenschleifermeister Karl Feld, Zwickau, Malergeselle Helmut Müller, Leipzig, Olenkermeister Karl Hermann Buchner, Plauen, Tapeziermeister Rudolf Oph, Leipzig, Arbeitsgemeinschaft (Bücher- und Bindemacher) Richard Graf, Kleinobersdorf bei Chemnitz, Stelmachermeister Kurt Quack, Kösel bei Zwickau, Elektromaschinenbauermeister Rudolf Behold, Leipzig, Kundfunkmechanikermeister Herbert Reiter, Zwickau, Kundfunkmechanikermeister Werner Reichel, Brand bei Zwickau, Beschlagshilfmeister Arno Wagner, Grotzen bei Grimma.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise

dom 20. Mai 1939.
Heute gegebene Preise: Weizen, 75,77 Kilo, effektiv, Rot 10,45; Roggen 70,72 Kilo, effektiv, Rot 9,95; Gerste 4weilig 8,80; Hafer, neu 40,45, Kestpreis 8,75; Raps trocken 16; Raps zugeteilte Ware 8,95; Mais, inländ., Erzeuger-Kestpreis 10,—; Rotkleeheu —; Trockenheu 5,25—5,95; vollwertige Zuderichmel 6,98—7,38; Wiefenden neu —; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,50—1,60; Stroh (Pferd-) —; Weizenmehl, Type 812 13,22%; Roggenmehl Type 815, Alde 815 12,65; Roggenmehl 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisekartoffeln, weiße und rote 2,85; gelbe 3,15; Kartoffelflocken 9,45; Landeier gefell. Marktpreis 1 Stück 0,084—0,11; Landeier, ungefell., Marktpreis 1 Stück 0,08; Butter, Marktpreis 1/4-Kilo-Stück 0,76 bis 0,80.

Amtliche Berliner Notierungen vom 20. Mai

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)
Berliner Wertpapierbörse. Die Wochenkassendörse zeigte am Aktienmarkt bei schwächerer Tendenz ziemlich ruhigen Verkehr. Am Rentenmarkt blieb der Aufstaus ziemlich unverändert. Reichsbahnvorsorgesaktionen zogen auf 122,12 v. d. an. Steuergutscheine I wurden mit 104,50 bis 104,60, genannt. Steuergutscheine II gingen auf 97,75 v. d. zurück.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Gauamtsleiter: Hermann Seifert, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des sächsischen Wilsdruffer Bezugsvereins: Wilsdruffer: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schwanke, Wilsdruff. D. R. IV, 1939: 1538. — Zur Zeit ist Preisliche Nr. 6 gültig.